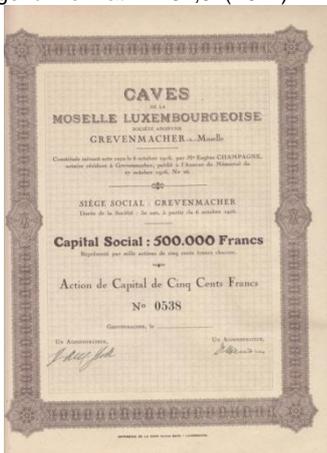


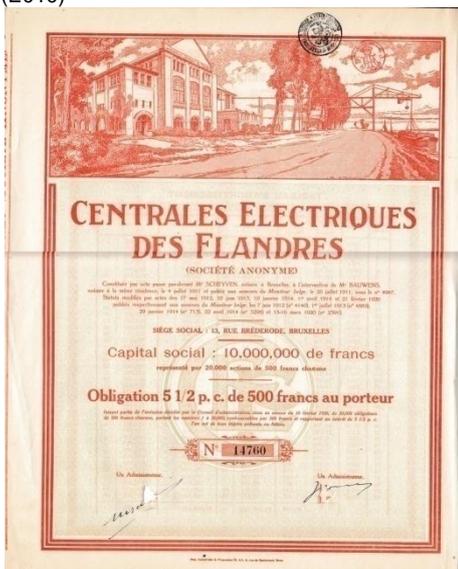
Historische Wertpapiere:

Los 800 Ausruf: 25 €
Caves de la Moselle Luxembourgeoise S.A., Grevenmacher, 6.10.1916, 500 Frans, # 538

Gründeraktie ohne Datum. Champagnerproduktion. 1929 Name *Grandes Caves B. Pauque & Cie.* 1934 wird das Unternehmen versteigert. Großer Stubs anhängend. Format: 24x31,5. (E021)



Los 801 Ausruf: 60 €
Centrales Electriques des Flandres S.A., Brüssel, 16.3.1920, Obl. 500 bfr. 5,5% - 54 x
 Dekorativ mit Umspanwerk. Format: 28x38. (E010)



Los 802 Ausruf: 40 €
Stadt Coblenz, 12.1922, 5.000 M Schuldverschreibung 8%; # 14485
 Historismus-Bordüre. Nicht entwertet. Text auf Englisch rückseitig. EF -. Format: 21x24,5. (E008)



Los 803 Ausruf: 60 €
Comp. Belge pour les Tramways et l'Eclairage Electriques de Saratov, Brüssel, 22.1.1907, 100 bfr. - 65 x
 Deko. Restkupsens anhängend. Format: 22x29,5. (E010)

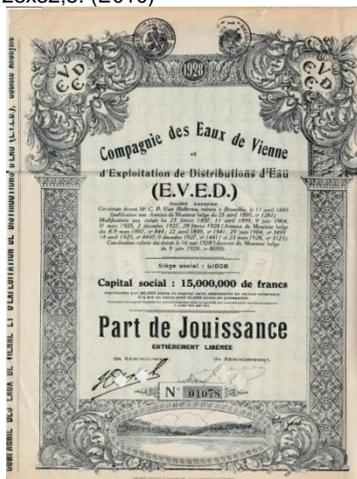


Los 804 Ausruf: 35 €
Comp. du CdF du Charleroy à la Frontière de France, Brüssel, 1.1.1863, 500 ffr., # 5693

Text Französisch/Englisch. Hochdekorativ mit Eisenbahnabb. und Händeschluss Frankreich-Deutschland. In Betriebnahme 1854. Die *Compagnie des Chemins de fer du Nord* miete die Streckde an. Einige Kupsens beiliegend. Format: 26x22. (E025)



Los 805 Ausruf: 50 €
Comp. des Eaux de Vienne, Lüttich, part de jouissance: 9.6.1928 (62x) + 10.6.1946 (11x)
 Dekorativ; Restkupsens anhängend. Format: 23x32,5. (E010)



Los 806 Ausruf: 11 €
Comp. du CdF Ottoman Jonction Salonique-Constantinople D.A., Constantinople, 23.3.1893, 500 ffr. Obl. 3% - 2 Papiere
 Deko. Zweisprachig Französisch-Arabisch. Talon anhängend. Format: 23x27,5. (E010)



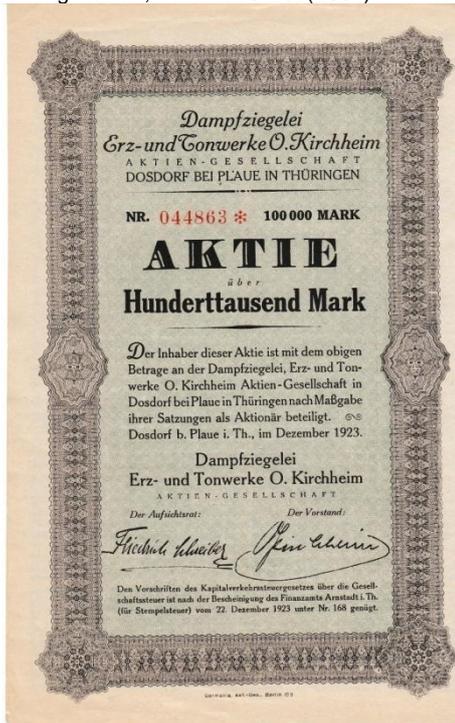
Los 807 Ausruf: 85 €
Dampfschiffahrts-Gesellschaft für den Nieder- und Mittel-Rhein, Wahlbezirk Düsseldorf, Düsseldorf, im Januar 1922, 1.000 M # 2824

Gründung 1839 durch namhafte Kaufleute und Bankiers der Rheinanliegerstädte zwecks Personen- und Güterverkehr auf dem Rhein. Eine Besonderheit dieser AG war, dass die Aktien nach fünf Wahlbezirken unterschieden (Düsseldorf, Mainz, Coblenz, Wiesbaden und Elberfeld). Jeder Wahlbezirk wählte separat seine Aufsichtsratsmitglieder. Bis etwa 1900 wuchs die Flotte auf 16 Dampfer nebst Kohlenschiffen. Mit dem vormaligen Konkurrenz-Unternehmen "Preussisch-Rheinische Dampfschiffahrt" in Köln (gegründet bereits 1826) bestand bereits ab 1853 eine Betriebsgemeinschaft. 1967 fusionierten beide Gesellschaften zur Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG. Die Konkurrenz von Freizeitparks und der rückläufige Rheintourismus ließen in den 1970er und 1980er Jahren die Verluste wachsen; 1993 schließlich verkauften die Großaktionäre (Stadtsparkasse Düsseldorf, Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie., Sektellerei Henckell & Co.) ihre Aktienpakete an die WEST/LB, die die KD sanierte. Nach der Aufspaltung gingen das Flusskreuzfahrtgeschäft an Viking und das Tagesausflugsgeschäft an Premicon, beide Bereiche konnten dann in die Gewinnzone zurückgebracht werden. Noch heute in Düsseldorf börsennotiert; nachdem die „Preussisch-Rheinische“ bereits seit 1832 an der Kölner Börse notiert gewesen war, ist die KD heute die älteste durchgängig börsennotierte Aktiengesellschaft der Welt. Ohne Entwertung, VF, Format: 25x34. (E004)



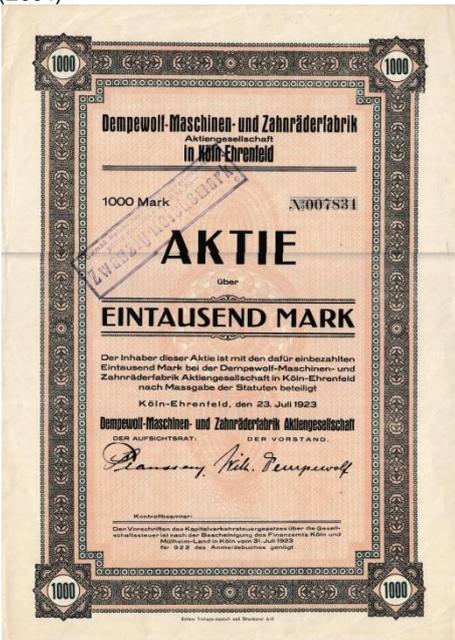
Los 808 Ausruf: 26 €
Dampfziegelei Erz- und Tonwerke O. Kirchheim AG, Dorsdorf b. Plauen i. Th. Im Dezember 1923, 100.000 M, # 044863

Gründung 1923 unter Einbringung des Ziegeleiunternehmens Firma O. Kirchheim. Gewinnung und Aufbereitung von Erzen und Bergbauprodukten. Umbenennung 1924 in Dampfziegelei Kirchheim AG. Kpl. Kuponbogen anhängend. VF, Format: 16x25. (E004)



Los 809 Ausruf: 50 €
Dempewolf-Maschinen- und Zahnräderfabrik AG in Köln-Ehrenfeld.
Köln-Ehrenfeld 23.07.1923, 1.000 M, # 007831

Gründung 1921. Fabrikation von Maschinen und Zahnrädern aller Art, insbesondere Hochleistungs-Radial-Bohrmaschinen in Serie. Die Fabrik befand sich in Köln-Ehrenfeld in der Lichtstr. 28. Auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise 1933 in Konkurs gegangen. Ohne Entwertung, Unterschrift Kontrollbeamter fehlt, VF, Format: 24x35. (E004)



Los 810 Ausruf: 55 €
Deutsche Dynamo-Werke AG in Rottluff bei Chemnitz. Hannover, im Mai 1926, Anteilsschein 50 RM, # 2089

Gründung 1922. Fabrikation von elektrischen Lichtenanlagen und Fahrradzubehör. 1925 aufgelöst und in Liquidation, 1929 von Amts wegen gelöscht. Kpl. Kuponbogen liegt bei. Ohne Entwertung, VF-, Format: 27,4x35,8. (E004)



Los 811 Ausruf: 15 €
Disch Hotel und Verkehrs AG, Frankfurt a.M., im Dezember 1929, Aktie 100 RM, # 5397

Gründung 1890 als Hotel Disch AG in Köln. Das Hotel wurde 1928 abgerissen und das an seiner Stelle erbaute Geschäftshaus 1931 an den Iduna-Konzern verkauft. 1929 Fusion mit der Frankfurter Verkehrs- und Hotelbetriebs-AG und Sitzverlegung nach Frankfurt. Neben dem Hotel Excelsior (Post-/Hohenzollernstraße) wurde in der Schillerstraße das "Cafe Wien" betrieben. Bis 1932 auch Pächter des renommierten "Breidenbacher Hof" in Düsseldorf. Tochtergesellschaften u.a.: Groß-Frankfurter Vergnügungs-Palast GmbH, Frankfurter Weinhandels-AG. Börsennotiz: Berlin. Ohne Entwertung. VF, Format: 21x29,5. (E004)



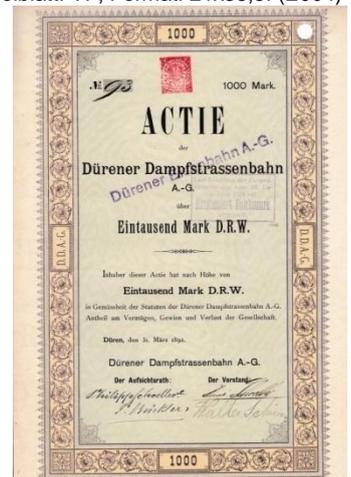
Los 812 Ausruf: 10 €
Dürener Bank, Düren, 27.Mai 1927, 1.000 RM (10 Aktien zu je 100 RM), # 112311-112320

Gegründet wurde das Institut 1898 u.a. durch die Aachener Diskonto-Gesellschaft und die Dürener Industrie. In der Folgezeit wurden Filialen in Euskirchen (1901), Jülich (1904), Eschweiler (1927), Lechenich und Zülpich errichtet. Zweck war der Betrieb von Bankgeschäften aller Art, gleichzeitig wurden etliche Volksbanken der Region übernommen. Seit 1920 bestand eine Interessengemeinschaft mit der Dürener Volksbank in Düren, deren Kundengeschäfte schließlich 1943 übernommen wurden. Schon früh bestand ebenfalls eine Interessengemeinschaft mit der Dresdner Bank in Aachen. 1969 besaß man eine über 25%ige Beteiligung an den Isola Werken AG in Düren. 1970 wurde die Gesellschaft auf die Dresdner Bank AG übertragen. RB-Lochung. VF+. Format: 29,5x21. (E004)



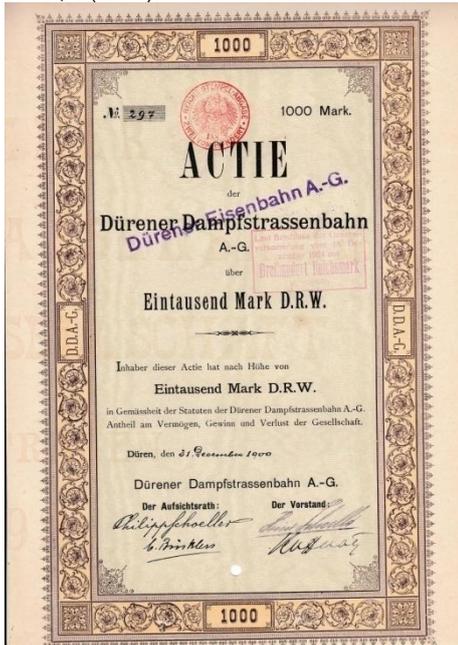
Los 813 Ausruf: 90 €
Dürener Dampfstrassenbahn A.-G. Düren, den 31.März 1892, 1.000 M, # 93.

(Baral AC198-05). Gegen Ende des 19.Jhs. hatte sich Düren zum Eisenbahnknotenpunkt entwickelt. Lediglich die im Norden liegenden Industrien (Papier, Textil, Metall) hatten noch keinen Bahnanschluss. So bildete sich bereits Mitte der 80er Jahre ein Ausschuss unter Führung des Papierfabrikanten Felix Heinrich Schoeller, der sich um den Bau und Betrieb einer Dampfstraßenbahn für den Güterverkehr bemühte. 1888 beantragte man die Erlaubnis zum Betrieb für den Güter- und Personenverkehr zwischen Düren und Birkesdorf, die 1891 allerdings nur für den Güterverkehr genehmigt wurde. Auf der Gründerversammlung 1892 wurde ein Kapital von 173.000 M gezeichnet u.a. von Felix Heinrich Schoeller, Jakob Bücklers, Philipp Schoeller. Die Betriebseröffnung auf 1.000 mm-Gleis erfolgte am 1.4.1893; man besaß zwei Lokomotiven, einen Güterwagen, einen Spezialwagen und elf Rollwagen zur Beförderung der normalspurigen Staatsbahnwagen. 1894 erfolgte die Konzession zur Personenbeförderung. Bis 1912 hatten viele Firmen ein Anschlussgleis bekommen u.a. die Dürener Metallwerke und die Isola Werke AG. 1908 wurde die Verlängerung nach Pier und 1927 die nach Inden in Betrieb genommen. Der Betrieb war inzwischen elektrifiziert. Am 26.1.1939 wurde die Gesellschaft in Dürener Eisenbahn AG umbenannt. 1962 wurden die ersten Omnibusse im Schienenersatzverkehr eingesetzt. 1963 legte man die Strecke Merken - Inden, 1965 die Strecke Düren - Merken für den Personenverkehr still; zum 30.6. 1965 folgte der Güterverkehr, der fortan mit eigenen Lkw betrieben wurde. Zum 1.1.1969 wurden die Streckenkonzessionen des Personenbetriebs auf die Dürener Kreisbahn GmbH übertragen; 1971 erfolgte die Umwandlung der AG in die Dürener Eisenbahn GmbH. Bis auf das Gründerstück RB-Lochung. Meist extrem geringe Auflagen. Dekorative Bordüre. Fak.-Unterschriften von Bücklers, H. Schoeller, Philipp Schoeller. Lochentwertung (RB), Doppelblatt. VF, Format: 21x33,5. (E004)



Los 814 Ausruf: 85 €
Dürener Dampfstrassenbahn A.-G.
 Düren, den 30. December 1900, 1.000 M, # 297

Umgestempelt auf Dürener Eisenbahn A.-G. Lochentwertung (RB), Doppelblatt. VF, Format: 21x33,5. (E004)



Los 818 Ausruf: 40 €
Förster'sche Maschinen- und Armaturen-Fabrik AG, Essen,
 12.10.1908, 1.000 M (umgestellt auf 200 GM), # 7.

Gründerstück. Gründung 1908. Fabrikation und Verwertung von Maschinen, Armaturen und Eisenkonstruktionen jeder Art. Spezialität: Bergwerksmaschinen. Infolge Vereinbarung mit der "Flottmann Treuhand" GmbH in Wiesbaden, welche an der Gesellschaft mit 75 % des Kapitals beteiligt war, hatte die Gesellschaft ihre Erzeugung so umgestellt, dass sie nur noch einzelne lohnende Sonderheiten in großen Serien herstellte. Lochentwertung (RB), VF, Format: 24,5x35. (E004)



Los 815 Ausruf: 55 €
"Epiobioxania Mttpitannia" A.E.,
 Athen, 29.8.1874, 1 + 5 + 10 + 25 + 50 + 100 + 1000 Aktie, Blanketten - 7 Papiere

1931 gegründete Spinnerei und Weberei mit zwei Abb. von Maschinen. Sehr dekorative Gestaltung. Komplette Kuponbögen 29-50 sowie Stubs anhängend. Formate: 43x28. (E003)



Los 816 Ausruf: 10 €
Etablissements Marais, Limoges, ca. 1925. 100 ffr. - 6x

Ungewöhnliches Format. Kupons 10-72 anhängend. Hübsche Bordüre. Format: 42x19,5. (E010)

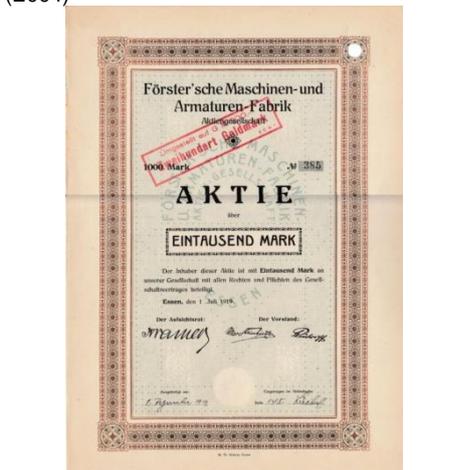


Los 817 Ausruf: 35 €
Filature de Wasselonne, Wildenbach,
 8.12.1920, 750 ffr. - 42 x

Die Spinnerei existierte bis nach dem Zweiten Weltkrieg. Format: 37x22; Kupons 3-50 anhängend. (E010)

Los 819 Ausruf: 30 €
Förster'sche Maschinen- und Armaturen-Fabrik AG, Essen,
 01.07.1919, 1.000 M (umgestellt auf 200 GM), # 385.

Lochentwertung (RB), VF, Format: 24,5x35. (E004)



Los 820 Ausruf: 75 €
Freiherrlich von Tucher'sche Brauerei,
 AG. Nürnberg, 06.07.1923, 1.000 M, # 15236

Als die Reichsstadt Nürnberg 1806 zu Bayern kam, wurde aus dem 1672 erbauten Städtischen Weizenbräuhaus das "Königliche Brauhaus". 1855 ging die königliche Brauerei in der Langen Gasse 25-34 in den Besitz der Freiherren von Tucher über, die sie 1898 in eine zu diesem Zweck gegründete AG einbrachten. Hinzuerworben die Brauerei Erlwein & Schultheiß in Erlangen (1905), die Nürnberger Aktienbrauerei vorm. Heinrich & Henninger (1906) sowie die Brauerei zum Schwabenbräu in Eichstätt und die Brauerei Gloßner Thalmässing (1911/12). 1966 Verschmelzung mit der Brauhaus Nürnberg J. G. Reif AG zur BRAU-AG Nürnberg. Großaktionär war nun die Gruppe Henninger-Reemtsma. Schließlich 1985 umfirmiert in TUCHER BRÄU AG. Noch heute in Berlin, Frankfurt und München börsennotiert. Ohne Entwertung, VF, Format: 24x32,5. (E004)



Los 821 Ausruf: 40 €
Garbe, Lahmeyer & Co. AG, Aachen,
 11.1952, 100 DM, # 4366

(Baral:AC260) Gegründet am 1.4.1886 als KG, umgewandelt in AG am 24.3.1899 mit Wirkung ab 1.4.1898. Firma bis 15.7.1938: Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen, danach: Garbe, Lahmeyer & Co. AG. Beteiligungen (1943): Baugesellschaft für elektrische Anlagen AG, Aachen u.v.a Herstellung von Maschinen, Apparaten und Einrichtungen aller Art, welche in das Gebiet der Elektrotechnik fallen, speziell von Dynamomaschinen, Elektromotoren und Transformatoren, Schweißumformer, Autolicht- und Anlassenanlagen usw.. Einstellung der Produktion um 1993. Heute ist die GL AG eine Holding von Unternehmen für so unterschiedliche Produkte wie Staubsauger, Hydrauliksysteme und Industriefasern. 1999 Sitzverlegung nach Düsseldorf. Format: 29,5x21. Lochentwertung; EF+. (E003)



Los 822 Ausruf: 30 €
Gebr. Röders AG, Soltau, 7.1967 und 7.1972, jeweils 50 DM, # 1548 und 039631 - 2 Papiere

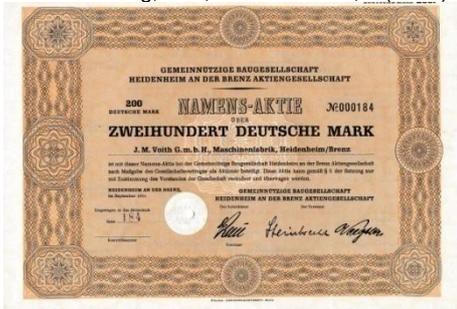
Im Jahre 1851 begann als Betriebsabteilung der Firma Carl Breiding & Sohn die Wollfilzproduktion. Seit der 1922 erfolgten Umwandlung in ein eigenständiges

Unternehmen, das seither den obigen Namen trägt. Schon 1966 wurde die Produktionspalette um die Herstellung von Nadelfilzen erweitert. Daraus leitete sich 1972 die Produktion der ersten Filterfilze ab und bereits 1986 startete mit einem eigenen Patent die Fertigung von Nadelfilzschläuchen für die grabenlose Rohrsanierung. UNC. Ungültigkeitsstempel rückseitig. Format: 29,5x21. (E004)



Los 823 Ausruf: 45 €
Gemeinnützige Baugesellschaft Heidenheim an der Brenz AG. Heidenheim an der Brenz, im September 1951, Namens-Aktie 200 DM, # 00184

Ausgestellt auf J.M. Voith GmbH., Maschinenfabrik. Gründung 1907 durch die Stadt Heidenheim und ortsansässige Industriebetriebe. Durch kontinuierliche Neubautätigkeit wurde der Bestand auf zuletzt fast 5.000 Wohnungen ausgedehnt. 1995 Umfirmierung in "Grundstücks- und Baugesellschaft AG Heidenheim", ab 1996 an der Börse Stuttgart notiert. Große Aktienpakete von ca. 35 % liegen bei der Stadt und bei J. M. Voith, kleinere Pakete hielten früher die Kreissparkasse und die Firma Carl Zeiss. Lochentwertung, VF+, Format: 21x29,5. (E004)



Los 824 Ausruf: 70 €
Genistera, Läufer-Fußmatten- und Teppich-Fabrik, AG in Altenburg, Thür., Altenburg, Thür. im August 1923, im August 1923, 1.000 Mk, # 018007

Gründung 1922. Zweck war die Bearbeitung von Fasern und ähnlichen Erzeugnissen sowie Spinnerei und Weberei. 1924 bereits wieder in Liquidation. Ohne Entwertung, VF, Format 26,5x35. (E004)



Los 825 Ausruf: 175 €
Gewerkschaft Beisselsgrube, Ichendorf, 1.6.1899, 1/1.000 Kux - 220 von 650 RB
 Gründung 1896. Braunkohlenbergbau, Brikketfabrikation, Aufbereitung von Rohkohle. Seit 1916 Tochtergesellschaft der Rheinischen AG für Braunkohlenbergbau und Brikketfabrikation (RAG), 1951 mit der RAG verschmolzen. RB-Lochung. Steuermarke. VF. Format: 24x32. (E010)



Los 826 Ausruf: 120 €
Gewerkschaft Mechernicher Werke, Mechernich, 1.11.1918, 1 Kux/1.000 - 115 von 600 RB

(Baral AC 298) 1911 aus dem Mechernicher Bergwerks-Aktienverein, der 1908 liquidiert wurde, entstanden unter der Führung des Schaaflhausen'schen Bankvereins zu Köln. Dabei übernahm die Fam. Keuser die überwiegende Anzahl der Kuxe. Ziel u.a. die Ausbeutung des in den Kreisen Schleiden und Euskirchen gelegenen Bergwerks Meinertzhagener Bleiberg und der übrigen der Gewerkschaft gehörenden Bergwerke, samt Betrieb der Hütte, Eisenbahn und Werkstätten. Die staatseigene Preussische Bergwerks- und Hütten - AG (Preussag) übernahm 1936 die Gewerkschaft mit einer staatlichen Soforthilfe von 5 Mio. RM. Dazu übernahm die Preussag 1.994 der Kuxe im Tiefbau wurden weiter Erze abgebaut. Im Winter 1944/45 wurde der Betrieb eingestellt, die Stollen dienten zum Teil als Luftschutzbunker und beherbergten zeitweise ein Krankenhaus. 1957 wurde der Betrieb stillgelegt, und man begann mit der Demontage der Einrichtungen. 1.270 Beschäftigte verloren ihre Arbeit RB-Lochung. EF -. Format: 24x34. (E010)

(siehe auch Lose 669 und 670)



Los 827 Ausruf: 90 €
Gewerkschaft Mechernicher Werke, Mechernich, 25.8.1922, 1 Kux/1.000 - 90 von 800 RB
 (Baral AC 299) RB-Lochung. EF -. Format: 24x34. (E010)



Los 828 Ausruf: 130 €
Gewerkschaft Westfalen, Ahlen, 23.6.1910, 1/10.000 Kux - 104 vo 275 RB

Die Bohrgesellschaft wurde 1902 in Essen gegründet. 1910 entstand die Gewerkschaft Westfalen durch Ankauf der Anteile der Gewerkschaft Wildermann zu Müsen. Die Deutsche Continentale Gas-Gesellschaft aus Dessau übernahm 1927 die Mehrheit der Kuxe. 1951 kam es zur Umwandlung in die Steinkohlenbergwerk Westfalen AG. Nach Stationen beim Eschweiler Bergwerks-Verein und bei der Ruhrkohle AG wurde die Zeche am 20.06.2000 stillgelegt. RB-Lochung, Doppelblatt mit zahlreichen Übertragungsvermerken. VF. Format: 24,5x31. (E010)



Los 829 Ausruf: 140 €
Gewerkschaft 'Zeche Freudenberg', Freudenberg, 10.1.1905, 1/1.000 Kux - 127 von 375 RB

Die Gewerkschaft betrieb den Bergbau auf Zink- und Bleierze. Bereits ab 1908 ruhte der Betrieb. EF. RB-Lochung. Format: 23x34,5. (E010)

Los 830 Ausruf: 35 €
Große Mühle Neisse, AG. Neisse, den 13.07.1923, Lit. A 10.000 M, # 00485.
 Gründung im März 1923 als Langendorff & Co. AG, im Juni 1923 umbenannt in Große Mühle Neisse AG. Börsennotiz im Freiverkehr Breslau, Mehrheitsaktionär war die Offiziers-Familie von Langendorff. VF, Format: 25,5x33. (E004)



Los 831 Ausruf: 38 €
Hanauer Seifenfabrik J. Gioth, AG. Hanau a. M., 01.06.1922, 1.000 M, # 2277
 Gründung 1921 zur Übernahme der Firma "Hanauer Seifenfabrik J. Gioth, Inh. Walter Schott". Hergestellt wurden Seife und Glycerin. Im Sept. 1924 Konkursöffnung. Kuponrestbogen liegt bei. Ohne Entwertung, VF, Format: 27x38. (E004)



Los 832 Ausruf: 85 €
Hannoversche Immobilien-Gesellschaft. Hannover, 15.01.1923, 1.000 M, # 8431
 Gründung 1890 durch den Baurat Wallbrecht, der 77 Immobilien in die Gesellschaft einbrachte, darunter das Geschäftshaus Continental mit Hotel, das Konzerthaus, das Luisenbad und den Palmengarten. Seit 1925 in Abwicklung. Die Tochtergesellschaft Union-Boden betreibt noch heute in Hannover mehrere Parkhäuser. Börsennotiz Berlin, Hamburg und Hannover. Letzter Mehrheitsaktionär war mit 59 % die Stadt Hannover. 16 Liquidationsraten wurden bezahlt. Ohne Entwertung, VF, Format: 23x34. (E004)



Los 833 Ausruf: 60 €
Hirsch-Brauerei Cöln, AG. Cöln, 30.01.1912, Actie 1.000 M, # 694
 Später auf 600 RM umgestempelt. Die Gesellschaft wurde am 1894 als Hirsch-Brauerei Gebr. Steingroever gegründet und am 28.11.1900 in eine AG umgewandelt. Von 1931 bis 1934 firmierte die Gesellschaft als Adler- und Hirsch-Brauerei AG und bis 1938 dann als Hirsch-Bräu AG, danach als Dom-Brauerei Carl Funke AG. 1998 wurde die Brauerei in Dom-Brauerei AG umbenannt. Doppelblatt, VF, Format: 33,7x25,1. (E004)



Los 834 Ausruf: 175 €
Israel-Konvolut: 4 verschiedene Firmen-Zertifikate.
 1. Hasharon Steels limited. Tel-Aviv, den 12.05.1960, 2988 Shares of I.L. 1 each, # 12. Zweisprachig, Engl. und Hebräisch. VF, Format: 26,4x27,7. ---2. LADUR TEL-AVIV Ltd. Tel-Aviv den 30.12.1949, 15 preference Shares „B“ of I.L. 5 each, # 221. Zweisprachig, Engl. und Hebräisch. Abheftlochung ausgerissen, VF, Format: 22,4x24. ---3. THE „BOSSOM“ Company, Ltd. Jerusalem 192x, Blankette, # 0349. Zweisprachig, Blankette mit Nummerierung, kpl. Kuponbogen und Talon anhängend, VF, Format m. Kupons: 39,5x34. ---4. 5% festverzinsliche Anleihe der Stadt Tel-Aviv. 1951, I.L. 10, # 473. Kuponrest

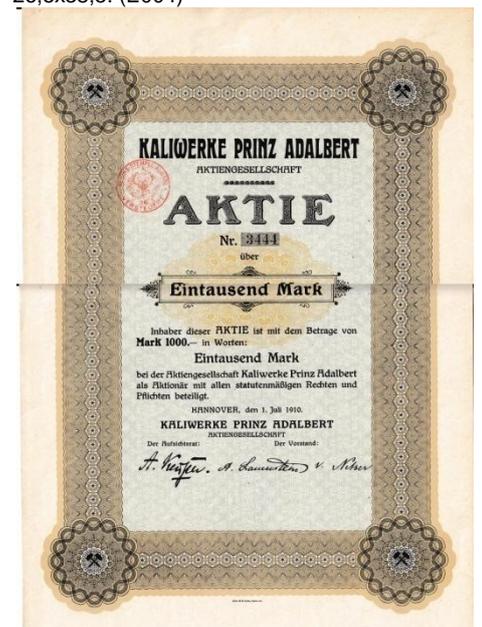
anhängend, Format: 19,5x25. Für alle vier Werte: VF. (E004)



Los 835 Ausruf: 26 €
Japanische Kriegsanleihe, ca. 1940, 10 Yen, # 809441
 Vignette von Kriegsschiff und Panzer. Florale Elemente. Format: 18x13. (E008)



Los 836 Ausruf: 55 €
Kaliwerke Prinz Adalbert AG. Hannover, 01.07.1910, 1.000 M, # 3444
 Gründeremission. Gründung 1905, Übernahme der Kaligerechtsame der Petroleum- und Kalibohrgesellschaft Prinz Adalbert. Versuchsbohrungen stießen auf mächtige Salzvorkommen. 1906 wurde in der Gemarkung Oldau der Förderschacht abgeteuft. 1912 erhielten die Aktionäre für sieben Aktien einen Kux der Gewerkschaft Einigkeit. 1967 erlosch die AG endgültig und übertrag ihr Vermögen auf die Alleinaktionärin, die Gewerkschaft Einigkeit II. Doppelblatt, VF+, Format: 26,5x38,5. (E004)

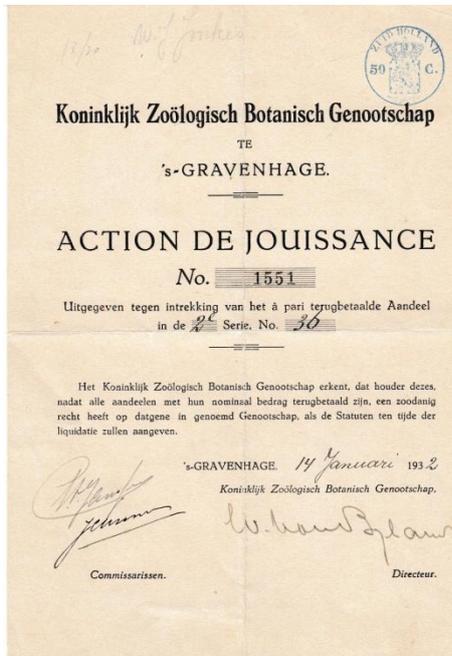


Kriegsanleihen 1. WK - siehe Lose 1066-68

Los 837 Ausruf: 25 €

Kölner Bürgergesellschaft AG. Köln, im April 1959, Namensaktie 100 DM, # 00510

Gründung 1863, AG seit 1893. Verwertung und Verwaltung der Grundstücke Appellhofplatz 28, Burgmauer 31 und Röhregasse 17a, außerdem Betrieb einer Weinhandlung. Die heutigen Grundstücke Unter Goldschmied / Laurenzplatz 9-17 sind bebaut mit einem Hotel (Bewirtschaftung 1959 ausgegliedert in die Senats Hotel GmbH) nebst Gesellschaftshaus. Rückseite mit Übertragungsvermerken bis 1999. Ohne Entwertung. VF, Format: 21x29,5. (E004)



Los 842 Ausruf: 35 €

La Vigne. S. Civil A., Toulouse, 1.8.1802, action porteur + Obligation 500 ffr., # 20 # 389

Wappen der Stadt; dekorative Bordüre aus Reben mit Trauben. Kupons 5-40 bzw. 5-54 anhängend. Fehlstelle rechts oben bei der Aktie. Format: 30x22. (E021)



Los 838 Ausruf: 38 €

Königsberger Hartungsche Zeitung und Verlagsdruckerei Ges. auf Aktien, Königsberg i. Pr. 01.01.1928, Aktie Lit B 100 RM, # 3396

Das zuletzt 12 x wöchentlich erscheinende Blatt ist eine der ältesten deutschen Zeitungen überhaupt gewesen und geht wahrscheinlich bis in die 1. Hälfte des 17. Jh. zurück: 1640 gründete der Buchdrucker Joh. Reußner die "Hof- und Akad. Buchdruckerei" und erhielt 1660 das Privileg, allein eine Zeitung zu drucken. 1730 gründete Joh. Heinr. Hartung eine Druckerei in Königsberg und erwarb dazu 1751 auch die Reußner'sche Druckerei. Dessen Zeitung hatte zuvor mehrfach den Namen gewechselt und erschien nun als "Königl. priv. Preuß. Staats-, Kriegs- und Friedenszeitung", ein Titel, der ihr 1850 durch Verfügung entzogen wurde. 1872 verkaufte der Urenkel des Firmengründers die Königsberger Hartungsche Zeitung an diese AG. Seit 1897 wurde außerdem das "Königsberger Tageblatt" herausgegeben. Börsennotiz Königsberg. Ohne Entwertung. VF, Format: 21x29,5. (E004)



Los 840 Ausruf: 15 €

KONSORTIUM AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft Stuttgart. Stuttgart, im Juli 1988, Aktie 50 DM, # 138065

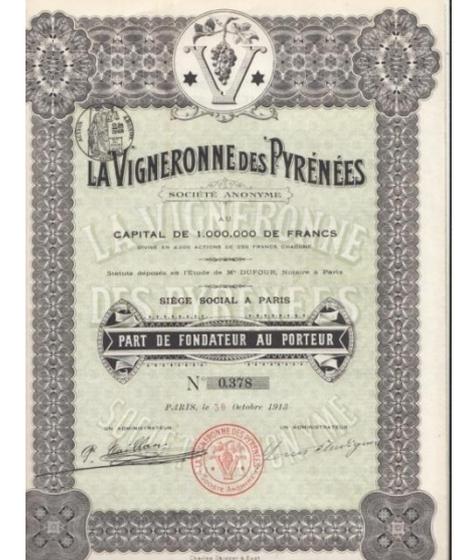
Die Konsortium AG ist als eine der ältesten bankenunabhängigen Beteiligungsgesellschaften in Deutschland seit vielen Jahren erfolgreich im Beteiligungsgeschäft tätig. Gegründet 1987 folgte die außerbörsliche Platzierung dieser Aktien 1988. Ab 2000 erfolgt die Börsennotiz im Freiverkehr der Börsen Frankfurt, München, Stuttgart. Das Beteiligungportfolio von Konsortium ist breit gestreut, u.a. Progress-Werk Oberkirch AG, Karwendelbahn AG, KSR Kuebler Niveaumessstechnik AG, Möbel Grennrich AG, CAPCAD SYSTEMS AG und MapWare AG aus dem IT/EDV Bereich, TRIVIT AG und di-soric GmbH & Co. aus dem Bereich Technologie. Seit 1997 befindet sich der Firmensitz in Augsburg. Kuponrest beiliegend, VF+, Format: 21x29,5. (E004)



Los 843 Ausruf: 22 €

La Vigneronne des Pyrénées S.A., Paris, 30.10.1913, part fondateur, # 378

Dekorative Bordüre mit großem Firmenlogo. Kompletter Kuponbogen unten und rechts anhängend. Wellenschnitt. Format: 22,5x29. (E021)



Los 844 Ausruf: 10 €

Loewenwerke AG, Heilbronn, 30.5.1920, 1.000 M, Blankette - DRUCK

Aus: Das Plakat, 1920. Entwurf: Max Körer. Dieses Papier ist am Markt unbekannt. 1897 wurde die AG in Heilbronn gegründet unter der Firma *Aktiengesellschaft Bierbrauerei zum Löwen*. 1920 wurden die Werksanlagen der "Süddeutschen Konserven- und Marmeladenfabrik Johann Gottfried Goppelt (Sükoma)" erworben. Seit dieser Zeit firmierte das Unternehmen unter dem Namen *Loewenwerke AG, Heilbronn* und entwickelte sich zur größten Obst- und Konservenfabrik Württembergs. Produziert wurden auch Marmeladen, Gelees, Fruchtsirupe und Fruchtsäfte. 1927 wurde die Pektinherstellung für den Verbrauch in der eigenen Marmeladenfabrik aufgenommen. 1935 wurde die Gemüsekonservenfabrik eingestellt. 1954 erwarb die Firma *Oetker* das Unternehmen und legte es still. Format: 22x28,5. (E003)

Los 839 Ausruf: 60 €

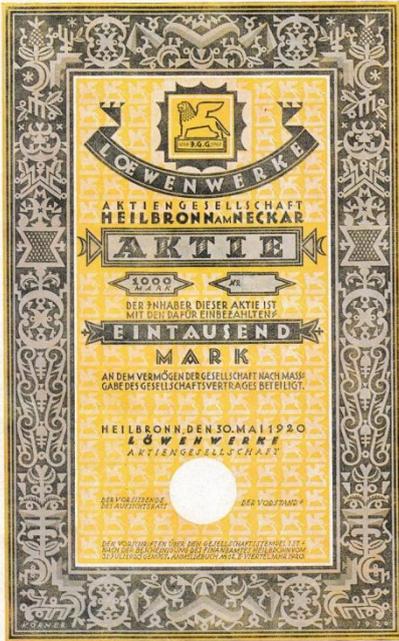
Koninklijk Zoologisch Botanisch Genootschap ter 's-Gravenhage, 14.1.1932, action de Jouissance, # 1551

OU des Direktors. Niederländischer Steuerstempel. Format: 17x23,5. Knickfalten. (E011) (E004)

Los 841 Ausruf: 50 €

Kurhaus-Actien-Gesellschaft, Wiesbaden, 15.9.1833, Kupon über 25 Gulden für 1839, # 202

Im Jahre 1810 wurde der erste „Cursaal“, das *Alte Kurhaus*, fertiggestellt. Zudem hatten seit Mitte des 18. Jhs. immer wieder die Betreiber der Bäder in Wiesbaden die Errichtung eines „Vergnügungssaals“ angeregt. Herzog *Friedrich August von Nassau-Usingen* und *Fürst Friedrich Wilhelm von Nassau Weilburg*, die den Staat Nassau gemeinsam regierten, genehmigten im November 1807 den durch die Ausgabe von Aktien zu finanzierenden Bau eines Gesellschaftshauses. Aktienemissionen sind am Markt unbekannt. Format: 20x6. (E008)



MAX KÖRNER / AKTIE

Los 845 Ausruf: 10 €
Lösch Umweltschutz AG, Dülmen, im Oktober 1996, Aktie 5 DM, # 6003204

Die Gründung erfolgte 1973. Die Gesellschaft leitete die Unternehmensgruppe LÖSCH, deren Geschäftszweig die besonders umweltschonende Entsorgung von Abfällen, insbesondere von Sonderabfällen aller Art, die Entsorgung, Entwicklung und der Vertrieb von umweltschonenden Abfallsammeltechniken, Abfallbehandlungs- und Abfallverwertungstechniken ist. Der Lösch-Konzern betrieb 24 genehmigte Entsorgungsanlagen in Deutschland. In der Geschäftsentwicklung des Rumpfgeschäftsjahres 1998/99 gab es gravierende Unregelmäßigkeiten in der Unternehmensführung. Ende 1998 waren die Brüder Johannes und Dieter Löbber, die über die EWS Euro Waste Service AG die Mehrheit an Lösch hielten, wegen des Verdachts der Steuerhinterziehung, des Kreditbetruges und des Verstoßes gegen das Börsengesetz verhaftet worden. Im Zuge dieses Vorganges wurden auch einige Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder der Tochtergesellschaften verhaftet. An der Börse waren die Kurse zunächst ausgesetzt, brachen nach Wiederaufnahme ein. Den Brüdern Löbber ist quasi die Verfügungsgewalt an dem Aktienpaket entzogen worden. Infolge dieses Skandals waren erhebliche bilanzregulierende Maßnahmen notwendig, um die Insolvenz zu vermeiden. Kuponrest beiliegend, VF+, Format: 21x29,5. (E004)



Los 846 Ausruf: 45 €
Mädler'sche Grundstücks-Verwertungs-AG. Berlin, im Januar 1923, 1.000 M, # 0579

Gründeraktie. Gründung 1923. Erwerb und Verwertung der Nachlassgrundstücke des verstorbenen Rentiers Ferdinand Mädler (Sitz in Berlin-Friedenau, Elsastr. 4). Ohne Entwertung, VF+, Format: 19x25,8. (E004)



Los 847 Ausruf: 105 €
Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft, Magdeburg den 10ten März 1856, Namens-Actie 500 Thaler Preuss. Courant, # 2979

Gründung der Magdeburger Lebensversicherung im Jahr 1856. Eines der ältesten deutschen Lebensversicherungs-Unternehmen. Ab 1895 außerdem Unfall-Versicherung, seit 1923 bestehende Verbindung mit dem Gerling-Konzern ermöglichte 1930 die Einführung einer absoluten Neuigkeit: Haushalt-Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung mit einmaliger Prämienzahlung auf Lebenszeit. Im gleichen Jahr Aufnahme der Kraftfahrt-Kaskoversicherung. Nach dem Krieg dann Sitzverlegung nach Köln. 1955 Konzentration auf das Sachversicherungsgeschäft und Übertragung des Lebensversicherungsbestandes auf die Schwesterfirma Friedrich Wilhelm Lebensversicherungs-AG, zugleich Umfirmierung in Friedrich Wilhelm Magdeburger Versicherungs-AG "Alte Magdeburger". 1962 erneut umbenannt in Gerling-Konzern Magdeburger Standard Versicherung AG, 1963/64 Übertragung des Versicherungsbestandes auf die Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-AG. Letztere wurde 2006 vom Talanx-Konzern (HDI Hannover) übernommen. Hochdekorative Aktie mit schöner Allegorie: Schicksalsgöttinnen spinnen die Lebensfäden. Innen mit diversen Übertragungsvermerken bis 1923. Lochentwertung (RB), VF, Format: 25x38,5. (E004)



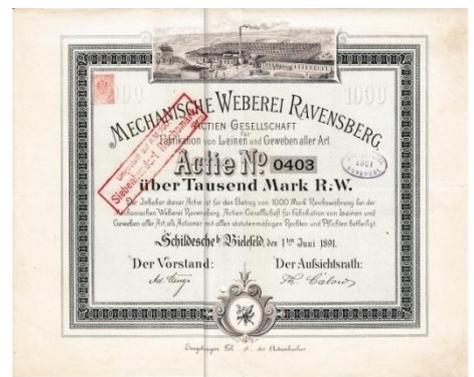
Los 848 Ausruf: 65 €
Martini & Hüneke Maschinenbau-AG. Berlin, 15. April 1925, Aktie 500 RM, umgestellt auf 200 RM, # 0076

Gründung 1907 als Martini & Hüneke Maschinenbau-AG in Hannover. 1908 Sitzverlegung nach Berlin, 1934 nach Salzkotten i.W. 1926 Erwerb der "Fabrik explosionsicherer Gefäße GmbH", Salzkotten i. W. und 1932 Umbenennung in Martini-Hüneke und Salzkotten Maschinen- und Apparatebau-AG. Herstellung explosionsgeschützter Einrichtungen für Lagerung, Abgabe und Verarbeitung feuergefährlicher Flüssigkeiten und von Tankwagen zum Mineralöltransport. Heute vor allem als Hersteller von Tankstellen-Zapfsäulen bekannt. OU des Vorstandes. Ohne Entwertung. VF, Format: 21x29,5. (E004)



Los 849 Ausruf: 65 €
Mechanische Weberei Ravensberg AG, Schildesche bei Bielefeld, 1.6.1891, 1.000 M - 41 von 180 RB

Fabrikation von Leinen und Geweben aller Art. Gründung 1891. Herstellung von Leinen, Frottierwäsche, Baumwollgeweben. 1939 Erwerb der Baumwollweberei in Hannover-Vahrenwald. 1961 Fusion mit Bielefelder AG für Mechn. Webereien zur Bielefelder Webereien AG (später BIEWAG). Bis 1974 wurde der Textilbereich ausgegliedert und verkauft. Anschließend kam die Umfirmierung in BIEWAG Investitions-AG. Nach einer weiteren Umfirmierung in BIEWAG Finanzierungsgesellschaft AG und eine Sitzverlegung nach Königstein im Taunus kam 1983 der Konkurs. RB-Lochung. Firmenabbildung sowie Spindel. VF -. Format: 37x27,5. (E010)



Los 850 Ausruf: 60 €
Mechanische Weberei Ravensberg AG, Schildesche bei Bielefeld, 3.11.1921, 1.000 M - 44 von 220 RB

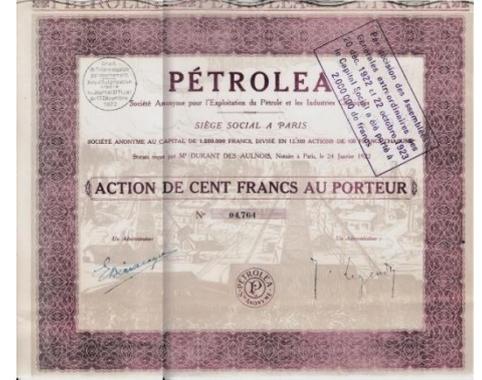
RB-Lochung. Firmenabbildung sowie Spindel. VF-. Format: 32x25. (E010)



Los 853 Ausruf: 75 €
Mülheimer Bergwerks-Verein. Mülheim a. d. Ruhr, August 1898, ausgegeben 31.10.1898, Aktie über 1.000 Mark, #13749.

Faks.-Signatur *Hugo Stinnes* und *Jos. Thyssen*. Die Gesellschaft wurde am 23.03.1898 gegründet. Geschäftszweck war der Kohlebergbau sowie die Weiterverarbeitung zu Briketts, die Produktion von elektrischem Strom und von Ziegelsteinen. 1956 ging die Gesellschaft auf die Mathias Stinnes AG über. Die Mathias Stinnes AG wurde im Zuge der 1969 vorgenommenen Umorganisation der Vereinigte Elektrizitäts- und Bergwerks-AG (VEBA), in deren Besitz sie sich seit 1965 befand, auf die Hibernia AG umgewandelt, welche wiederum ihren Bergwerksbesitz in die Ruhrkohle AG (RAG) einbrachte. Lochentwertung (RB), VF, Format: 27,6x36,4. (E004)

Los 856 Ausruf: 30 €
Pétroles S.A. pour l'Exploitation du Pétrole et les Industries Cliquies, Paris, 1922, 100 ffr. - 50 x
 Dekorativer Unterdruck eier Fabrikanlage. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 31,5x25. (E010)



Los 851 Ausruf: 70 €
Mühlenthaler Spinnerei AG, Dieringhausen, 1.1.1897, 1.000 M - 63 von 320 RB

Die Gesellschaft wurde 1896 als AG eingetragen und ging aus einem bereits bestehenden Spinnerei-Betrieb hervor. Es wurden Spinnereien, Webereien und Appreturanstalten betrieben. 1960 erfolgte die Umbenennung in Mühlenthaler Werke AG - Textil-Kunststoff-Maschinen-Werk (MÜWAG). Der Geschäftsbereich Kunststoffmaschinen wurde im Jahr 1967 an die Maschinenfabrik Battenfeld in Meinerzhagen verkauft. Wegen anhaltend schlechter Finanzlage kam es 1974 zum Insolvenzantrag, anschließend zum Konkurs und zur Abwicklung. Die Börsennotiz wurde eingestellt. RB-Lochung. VF/VF +. Format: 25x36. (E010)



Los 857 Ausruf: 17 €
Phonographes & Cinematographes "LUX", Paris, 5.11.1908, 100 ffr., # 75586

Darstellung zweier Apparate, Venedig und New York als Städte, zwei Allegorien mit Beleuchtung und Textbuch. Kupons 2-32 anhängend. Format: 32,5x21,5. (E003)



Los 854 Ausruf: 20 €
Nancy Hancks Consolidated Gold Mining Co., Denver, 189x, Blankette x sh. zu je 1 \$, o. N.

Abb. von Minenarbeitern unter Tage. Minimaler Randfehler unten. Format: 26x20,5. (E008)



Los 852 Ausruf: 50 €
Mühlenthaler Spinnerei und Weberei AG, Dieringhausen, 1.4.1922, 1.000 M - 31 von 170 RB

RB-Lochung. VF -. Format: 25x36. (E010)

Los 858 Ausruf: 45 €
Rheinische Stahlwerke zu Duisburg-Meiderich; 6.1908; 1.000 M; # 39554

Gründung 1870 durch deutsche, französische und belgische Aktionäre mit Sitz in Paris. 1872 Sitz nach Meiderich. Beteiligungen an Rohstoffquellen, Stahlwerken und ähnlich ausgerichteten Firmen. 1926 Einbringung der Hütten- und Stahlwerke in die Vereinigten Stahlwerke. Um 2000 in die Thyssen AG eingebracht. Leichte Knickfalte. Rückseite französischer Text.. EF -; Format: 37x26. (E025)



Los 859 Ausruf: 330 €
Rheinische Elektrizitäts-AG, Mannheim, 26.01.1922, 1.000 M, # 59668

Gründung 1897 als Rheinische Schuckert-Gesellschaft für elektrische Industrie AG durch die Elektrizitäts-AG vorm. Schuckert & Co. in Nürnberg. Schnell übernahm die Gesellschaft eine führende Rolle in der Stromversorgung Südwestdeutschlands und des Rheinlandes. 1917 Umfirmierung in Rheinische Elektrizitäts-



Los 855 Ausruf: 10 €
Niedersächsische Bergbaugesellschaft „Rote Erde“, Sitz Hannover. Hannover, im Mai 1926, Anteilschein 50 RM, # 2089

Ganz in grün gedruckt, mit Hammer und Schlegel. Ohne Entwertung. VF, Format: 21x29,5. (E004)



AG. In Berlin, Frankfurt und Mannheim börsennotiert. 1940 wurde das jahrzehntlang wichtigste Aktivum erworben: die *Schnellpressenfabrik AG Heidelberg* (heute *Heidelberger Druckmaschinen*). Später wurde die *Rheinelektra* eine wichtige Zwischenholding im RWE-Konzern. 1997 mit der in gleicher Funktion tätigen *Lahmeyer AG*, Frankfurt/M. verschmolzen. **Besonderheit: Nicht entwertet.** Hübsche Bordüre.. Doppelblätter. Format: 26,5x37,5. (E011)



Los 806 Ausruf: 380 €
Rheinische Elektrizitäts-AG, Mannheim, 27.09.1922, 1.000 M, # 109567
Besonderheit: Nicht entwertet. Hübsche Bordüre. Doppelblätter. Format: 26,5x37,5. (E011)



Los 861 Ausruf: 113 €
Rheinische Elektrizitäts-AG, Mannheim, 27.09.1922, 1.000 M - RB 1.130 Papiere
 Hübsche Bordüre. RB-Lochung. Doppelblätter. Format: 25x34. (E011)



Los 862 Ausruf: 89 €
Rheinische Elektrizitäts-AG, Mannheim, 16.01.1923, 1.000 M - RB 890 Papiere
 Hübsche Bordüre. RB-Lochung. Doppelblätter. Format: 26,5x37,5. (E011)



Los 863 Ausruf: 110 €
Rheinische Elektrizitäts-AG, Mannheim, 26.01.1922, 1.000 M, # 17181
Besonderheit: Angeheftet der Beschluss der Dreimänner-Kommission vom 27.5.1927, dass dieses Stück für 100 RM als lieferbar erklärt wird. Hübsche Bordüre. RB-Lochung. Doppelblätter. Format: 26,5x37,5. (E011)



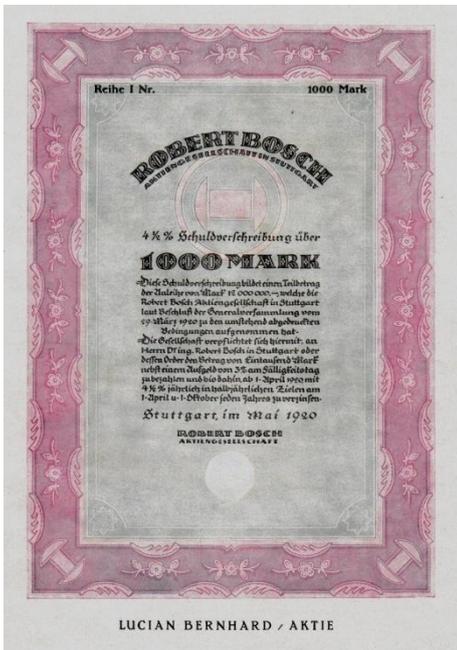
Los 864 Ausruf: 10 €
Rheinische Lichtbild-AG Cöln, Cöln, 9.8.1918, 1.000 M, Blankette - DRUCK
 Aus: Das Plakat, 1920. Entwurf: *Lucian Bernhard*. Papiere dieser AG sind am Markt unbekannt.

Unter der Firma *Rheinische Lichtbild-Aktiengesellschaft Köln* wurde in Köln eine Gesellschaft mit einem voll eingezahlten Kapital von 5,5 Mio. Mark errichtet. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zum Kurse von 106. Das Unternehmen bezweckt die Herstellung, Erwerb, Verleih und Vertrieb von Filmen und die Vorführung von Lichtbildern. Das Tätigkeitsgebiet soll sich insbesondere über Westdeutschland erstrecken. Es ist beabsichtigt, eine Reihe bestehender Fabrikations-, -Betriebs- und Vorführungsunternehmungen zu erwerben und weitere ins Leben zu rufen. Die Gesellschaft will durch die Zusammenfassung bisher zersplitterter und nicht einheitlich organisierter Betriebe in dem erwähnten Gebiet einen stärkeren Einfluss auf die Filmerzeugung und Filmдарstellung gewinnen, und ins-besondere nationalwirtschaftlichen und bildenden Problemen zur Geltung verhelfen. Die Gründer der Gesellschaft sind u.a. der *Barmer Bankverein* und die *Lichtbilderei G. m. b. H. Mönch[en]-Gladbach*. Aus: *Bergische Arbeiterstimme* 19. April 1918. Format: 22x28,5. (E003)



Los 865 Ausruf: 10 €
Robert Bosch AG, Stuttgart, 5.1920, 1.000 M Schuldverschreibung 4,5%, Blankette DRUCK

Aus: Das Plakat, 1920. Entwurf: *Lucian Bernhard*. ur als Muster bekannt. Die Firmengeschichte beginnt mit der Gründung der *Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik* in einem Hinterhof in Stuttgart-West 1886. Ein Jahr später wurde der erste Niederspannungs-Magnetzylinder von *Bosch* für Gasmotoren vorgestellt. Zehn Jahre später folgte der erste Magnetzylinder für Automobile. Die erste Fabrik eröffnete Bosch 1901 in Stuttgart. Im Jahr 1917 wurde Bosch in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Format: 22,5x28. (E003)



Los 866 Ausruf: 155 €
Sächsische Industriebahnen-Gesellschaft AG, Dresden, im Juli 1909, Stamm-Aktie 1.000 Mark (im Text "Stamm-Aktie" mit "Aktie" überstempelt, # 00143

Gründeraktie (Auflage 200). Gründung 1905 durch die Dresdner Filialen der Deutschen Bank und der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zum Bau der eingleisigen 10,3 km langen Normalspurbahn von Mittweida über Neudörfchen nach Dreierwerden und Ringethal (die nur für den Güterverkehr projektierte sog. Zschopauthalbahn). Die Baukosten von rd. 2,5 Mio. M wurden finanziert durch 1 Mio. M Aktienkapital (in 200 Stamm- und 800 Vorzugsaktien) und eine 1911 begebene Anleihe von 1,3 Mio. M (abgesichert auf der Mittweidaer Gütereisenbahn). Betriebsführung und Bereitstellung des rollenden Materials durch die Sächsischen Staatseisenbahnen (später die Reichsbahn-Direktion Dresden). Laut Konzession der Sächsischen Regierung vom 13.10.1906 sollte die Bahnanlage nach 90 Jahren entschädigungslos in das Eigentum des Sächsischen Staatsfiskus übergehen. Bekanntlich beschleunigte die politische Entwicklung nach 1945 diese Vermögensübertragung ein wenig. Breite Jugendstil-Umrahmung. Mit Faksimile-Unterschrift des Deutsche-Bank-Vorstands Paul Millington Herrmann. Lochentwertet (RB), VF, Format: 26,7x40. (E004)



Los 867 Ausruf: 60 €
Sächsische Kammgarnspinnerei zu Harthau. Harthau, den 15.10.1871, 100 Thaler, # 1667.

Gegründet 1871 als "Sächsische Kammgarn-Spinnerei" unter Übernahme der Firma C. F. Solbrig mit zwei Fabriken in Harthau, Bez. Chemnitz mit ca. 360 Arbeitern (Annaberger Str. 58 und Klaffenbacher Str. 45,

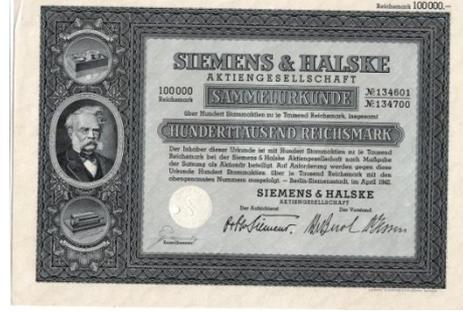
Gesamtfläche fast 600.000 qm). 1927 Verschmelzung mit der Kammgarnspinnerei Schaefer & Co. in Harthau und der Wollindustrie AG in Chemnitz, dabei Umfirmierung in "Vereinigte Kammgarnspinnereien AG". In Chemnitz, Dresden, Leipzig und Berlin börsennotiert. 1931 Vergleichsverfahren, 1937 in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Ein hochinteressantes Detail am Rande: Niemand geringeres als Karl May unterrichtete einige Wochen lang die Arbeiterkinder in der werkseigenen Schule in der Arbeiterkolonie. Ein Kollege bezichtigte ihn des Uhrendiebstahls. Da er floh, nahm die Entwicklung ihren Lauf, die ihm Muße zur Schriftstellerei im Knast einbrachte. Ohne Entwertung, VF-, Format: 24x34,4. (E004)



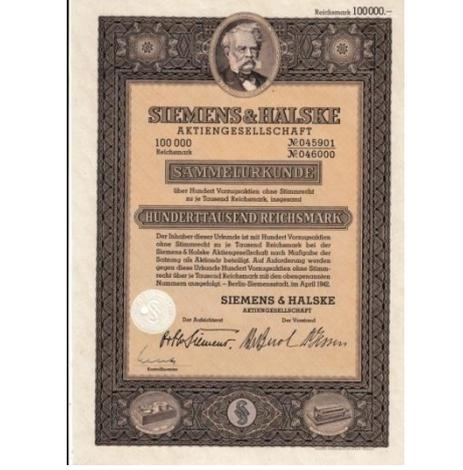
Los 868 Ausruf: 45 €
Siemens & Halske AG, Berlin-Siemensstadt, im April 1942, Sammelurkunde (100 Stammaktie zu je 1.000 RM) 100.000 RM. Lochentwertung (RB-Bestand), # 134601-134700.

Abb. Erster Zeigertelegraph von Siemens und die erste Dynamomaschine, oben das Portrait von Werner von Siemens. Sämtliche Einrichtungen für das Fernmelde- und Messwesen, feinmechanische Apparate, elektrochemische Anlagen u.a. Gegründet 1847; 1889 KG; AG seit 18.06.1897. Viele Tochtergesellschaften und Beteiligungen, u.a.: Siemens-Glas AG (Fa. früher AG für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens), Siemens & Halske, Berlin-Siemensstadt, Siemens-Lurgi-Cottrell-Elektrofilter-Gesellschaft m. b. H. für Forschung u. Patentverwertung, Berlin, Siemens-Planiawerke AG für Kohlefabrikate, Berlin, Siemens-Reiniger-Werke AG, Berlin, Siemens-Schuckertwerke AG, Berlin-Siemensstadt, Siemens-Werke AG, Wien. 1949 Verlegung der Firmensitze von Siemens & Halske nach München und der Siemens-Schuckertwerke nach Erlangen; Berlin wird als zweiter Firmensitz beibehalten. 1954 Einstieg in die Datenverarbeitung. 1957 Gründung der Siemens-Elektrogeräte AG. 1966 werden die drei Hauptfirmen Siemens & Halske AG, Siemens-Schuckertwerke AG und Siemens-Reiniger-Werke AG 1966 in der Siemens AG zusammengefasst. 1967 Gründung der Bosch-Siemens Hausgeräte GmbH (BSHG). 1969 Gründung der Kraftwerk Union (KWU) und der Transformatoren Union (TU). 1990 Gründung der Siemens Nixdorf Informationssysteme AG. Heute zählt Siemens weltweit zu den größten

Unternehmen der Elektroindustrie und ist in fünf operativen Kerngeschäftsfeldern (Information and Communications, Automation and Control Power, Transportation, Medical, Lighting) sowie im Finanz- und Immobiliengeschäft tätig. Siemens beschäftigt über 450000 Mitarbeiter in 190 Ländern der Welt mit zahlreichen Tochterunternehmen und hält zahllose Mehrheitsbeteiligungen (u.a. Duewag AG, Infineon, Osram, Siemens Krauss-Maffei Lokomotiven GmbH, Technologiepark Hanau). VF+, Quer-Format 21x29,5. (E004)



Los 869 Ausruf: 45 €
Siemens & Halske AG, Berlin-Siemensstadt, im April 1942, Sammelurkunde (100 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht zu je 1.000 RM) 100.000 RM. Lochentwertung (RB-Bestand), # 045901-046000
 VF+, Hoch-Format 21x29,5. (E004)



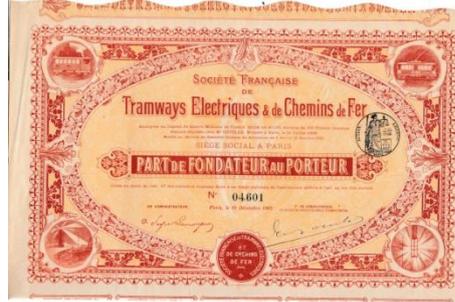
Los 870 Ausruf: 14 €
Soc. ano. Café Royal Verviers, Verviers, 10.4.1903, 100 bfr. - 5x
 Sehr dekorativ mit aufwändiger Bordüre und großer Krone. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 22x38,5. (E010)



Los 871 Ausruf: 10 €
Soc. ano. Cockerill, Seraing, ca. 1970, 5 parts sociales, Blanketten - 9x Deko. Inzwischen ein Mischkonzern im Raum Lüttich. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 21,5x32. (E010)



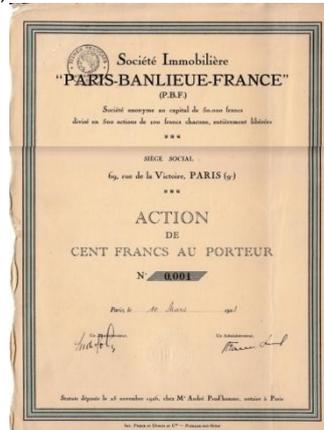
Los 874 Ausruf: 30 €
Soc- Immobilière Paris-Banlieue-France (P.B.F.). Paris, 10.3.1928, 100 ffr. - 38 x Terraingesellschaft. Kompletter Kuponbogen anhängend; u.a. '1. Format: 23x32. (E010)



Los 877 Ausruf: 40 €
Stadt Langenschwalbach, 1.3.1880, 1.000 M Lit. A. # 1 Die Anleihe diente u.a. zum Eisenbahnbau. Doppelblatt mit Strichentwertung. Kupons 7-10 + Talon liegen bei. Knickfalte, leicht angeschmutzt. VF -. Format: 25x37. (E008)



Los 875 Ausruf: 30 €
Soc. ano. des Forges et Acieries d'Ekaterinoslaw, Donetz; Brüssel, 1895: Obl. 500 bfr. 4,5% (1x) + 1/10 part fondateur (8x) + 100 bfr. (17x)
Hochdeko. Mit zwei Fabrikabbildungen bzw. eier Abb. mit Werkzeug-Verzierungen. Restkupon anhängend. Format: 22,5x40. (E010)



Los 872 Ausruf: 50 €
Soc. ano. des Mies de Plomb & de Zinc du Djebel Oudiba, Tunis, 3.3.1924, 100 ffr. - 52 x
Hochdeko mit tunesischem Ort i der Wüste und arabischen Säule. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 35,5x22,5. (E010)

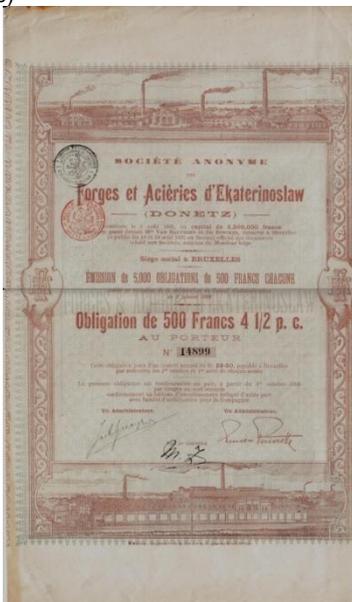


Los 878 Ausruf: 60 €
Steigerbrauerei AG vorm. Gebrüder Treitschke, Erfurt, 13.8.1921, 1.000 M, # 2089

Gegründet 1908 unter Übernahme der Firma Gebrüder Treitschke, Brauereigeschäft. Braubetrieb, Mälzerei und Herstellung alkoholfreier Getränke. Ab 1945 Steigerbrauerei KG, 1972 Umbenennung in VEB Steigerbrauerei Erfurt. 1982 wird das eigene Brauen eingestellt, die Brauerei gehört nun direkt zum VEB Braugold Erfurt, als Betriebsteil Steigerbrauerei im VEB Getränkekombinat Erfurt. 1991 wird man zur Steiger Brunnen GmbH, später erfolgt die Schließung. Das Betriebsgebäude ist heute Teil des thüring. Innenministeriums. Dekorativ. Kupons 36-43 beiliegend. Nicht entwertet. Format: 34x25. (E004)



Los 873 Ausruf: 25 €
Soc. Française de Tramways Electriques & de Chemins de Fer, Paris, 12.12.1902, part fondateur - 20 x Hochdeko mit vier Vignette und tollen Verzierungen. Kompletter Kuponbogen anhängend. Wellenschnitt. Format: 30x18. (E010)



Los 876 Ausruf: 25 €
Stadt Aachen, Obligations 1929 in 7 Streifenbanddepots unterschiedlicher Wertigkeit
Die Stadtparkasse Aachen hat in den 1950ern die noch gültigen Obligations der Stadt Aachen von 1929 abgewickelt. Hierzu wurden ihr von unterschiedlichen Institutionen die Papiere gebündelt eingereicht, nachdem sie mit Lieferbarkeitsbescheinigungen versehen waren. Die Depots haben unterschiedliche Wertigkeit und beinhalten Obligations zu 100, 500 und 1.000 RM - insgesamt 44 Papiere. Alle rückseitig mit Zinszahlungsvermerken. Formate: 20,5x29,5. (E003)



Los 879 Ausruf: 50 €
Tanneries et Corroieries d'Eupen S.A. (Eupen-Malmedyer Lederwerke AG), Eupen-Nispert, 16.8.1923, 500 bfr. # 3566 + part de fondateur, # 1862 - beide mit Hakenkreuz

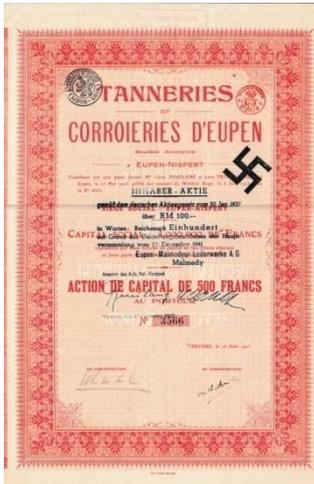
(Baral AC439+441) Die Ursprünge gehen auf die Lederfabrik Lang in Malmedy gegründet am 11.10.1796 zurück. Ferdinand Conrad de Haxhe veräußerte eine Gerberei mit 20 offenen Gruben sowie eine Lohgerbereisehne, alle bei den Augustinern gelegen, an die Herren Christophe Nouppez aus Malmedy und Frédéric Lang aus Heidenfeld. 1898 erfolgte mit dem Einbau einer Dampfmaschine der Umbau der Gerbruben zu rotierenden Fässern. Zu Beginn der 20er Jahre wurde neue Gerbmethoden eingeführt u.a. die Arbeit mit

Walkern, große Tonnen, in denen die Gerbung innerhalb 24 Stunden möglich wurden. Gegründet am 23.5.1923 als AG in Eupen mit dem Namen *Tanneries et Corroieries d'Eupen S.A.*. Zum 8.10.1935 wurde der Name in *Tanneries d'Eupen* abgeändert.

Hergestellt und vertrieben wurden Leder und Ersatzstoffe. Am 29.12.1941, eingetragen am 1.5.1942, wurden die Aktien in Inhaberaktien umgestempelt und eingedeutscht - großer Stempel, teils die Nummern geändert. Im Vorstand: *Lucian* und *Reiner Lang*.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Gesellschaft mit der *Tanneries de Malmédy* zur *Tanneries d'Eupen et Malmédy S.A.* mit Sitz in Malmédy vereinigt, später der Name in *Union des Tanneries de Malmédy et Tannerie moderne S.A.* geändert. Die Gesellschaft gehörte zum *Utammo-Lang*-Konzern und war eine der größten Lederfabriken Belgiens. Ende der 70er Jahre wurden über 400 Personen beschäftigt. Bis zu 3.500 Rinderhäute verließen pro Tag die Produktion und gingen überwiegend in den Export nach Übersee. In den 90er Jahren kam es zum Konkurs. Hübsche Bordüre, Kupons anhängend, ebenso 1x der Stubs. EF -; Format: 23,5x37. (E003)

Hartnäckig halten sich die Gerüchte, dass die Hakenkreuz-Aufdrucke erst in den 1950ern angebracht wurden, um gerade in den USA verkaufsfördernd zu wirken.



Los 880 Ausruf: 35 €
Tanneries d'Eupen S.A. (Eupen-Malmedyer Lederwerke AG), Eupen-Nispert, 11.9.1935, 500 bfr. # 6557
 (Baral AC443) Kapitalerhöhung. **Sehr selten.**
 Hübsche Bordüre, Kupons anhängend, ebenso der Stubs. EF -; Format: 23,5x37. (E003)



Los 881 Ausruf: 30 €
Terrain-Aktiengesellschaft Gräbschen, Breslau, 6.1900, 2.000 M, # 731

Die Gesellschaft erwarb bei ihrer Gründung das über 194 ha große Rittergut Gräbschen. Nachdem Gräbschen 1911 nach Breslau eingemeindet worden war, konnten die Ländereien erschlossen werden und waren bis 1924 zu 85 % verkauft. 1909 erwarb man im Konsortium ein etwa 150.000 m² großes Gelände zwischen Kaiser-Wilhelm-, Menzel-, Gabitz- und Kürassierstraße; auch dieses Geschäft wurde bis 1923 zu 90 % realisiert. Ab 1911 Durchführung eines ähnlichen Geschäfts, das den sogenannten Friedeberg mit Gelände bis zur Hohenzollern- und Gabitzstraße umfasste. 1922 Ankauf von 120 Morgen in Klein-Tschansch (bereits 1923 größtenteils wieder veräußert). 1933 Erwerb von etwa 100.000 m² in Radwanitz (Wasserborn). Wenig später begann die Gesellschaft, selbst Wohnhäuser mit Kleinwohnungen zu errichten. Ebenso wurden zur anschließenden Veräußerung nun regelmäßig Einfamilienhäuser gebaut. Seit 1939 Interessengemeinschaft mit der *Breslauer Baubank* und der *Terrain-AG Kleinburg*; im gleichen Jahr Umfirmierung in *Siedlungs- und Bau-AG Gräbschen*. Der Bericht pro 1941 schließt mit den Worten: "Erwerb einer Beteiligung an der *Stadt- und Land-Siedlung GmbH Breslau* sowie geeigneter Grundstücke in Breslau und Oberschlesien zur Bebauung nach Beendigung des Krieges ...". Historismusstil. RB-Lochung. Knickfalte mit Einriss unten, Rand etwas fleckig. VF. Format: 37x27,5. (E021)



Los 882 Ausruf: 45 €
Tewa Technische Wirkstoff-Artikel AG, Darmstadt, im April 1948, 1.000 RM, umgestellt auf DM 1.000, # 0170

Das ist ganz selten: Eine Nachkriegs-Aktie, aber vor der Währungsreform noch in Reichsmark begeben und dann auf 1.000 DM umgestellt. Gründung 1947 zur Fortführung einer gleichnamigen 1942 gegründeten GmbH. Hergestellt wurden technische Werkstoffartikel und Gummiwaren, Schuhbesohlungsmaterial sowie sanitäre und chirurgische Gummiwaren. 1967 wieder in eine GmbH umgewandelt. Kuponrest liegt bei. VF+, Format: 21x29,5. (E004)



Los 883 Ausruf: 42 €
Thüringische Eisenbahn-AG, Weimar, im November 1926, 1.000 RM, # 0688

1921 als AG für Eisenbahn- und Straßenbahnunternehmungen, Berlin gegründet. Gefahren wurde: Weimar-Bad Berka-Blankenhain (32 km, eröffnet 1887), Weimar-Buttelstedt-Großrudstedt (34 km Schmalspur, eröffnet 1880, zuvor die Weimar-Rastenberger Bahn), Greussen-Edeleben-Keula (37 km, eröffnet 1901), Esperstedt-Oldisleben (4 km, eröffnet 1907). 1926 Fusion mit der Ruhlaer Eisenbahn-Gesellschaft, dadurch kam die Bahn Wutha-Ruhla (7 km) dazu. Insgesamt besaß man 21 Lokomotiven, 46 Personenwagen und 253 Güterwaggons. 1946 wurde die Gesellschaft enteignet und verstaatlicht. Ohne Entwertung, VF+, Format: 21x29,5. (E004)



Los 884 Ausruf: 23 €
Thüringer Gasgesellschaft, Leipzig, den 23. Dezember 1924, Aktie Buchstabe B über 100 RM

Gründung 1867 in Gotha. Eine Schwerpunktbildung der Geschäftsaktivitäten nach Erwerb einiger Gaswerke in den Vororten von Leipzig führte 1872 zur Sitzverlegung nach Leipzig. Um 1900 wurden auf Grund von Konzessionsverträgen mit den betreffenden Kommunen betrieben die Gaswerke in Aschersleben, Bitterfeld, Schönebeck a.E., Waltershausen, Schneidemühl, Oederan, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Sellershausen, Leipzig-Gohlis, Bad Kissingen, Egel, Malstadt-Burbach (Saar), Suhle, Torgau, Warnsdorf (Böhmen), Viersen, Küstrin, Bramsche, Neunkirchen (Bez. Trier), Stolberg (Rhld.), Netzschkau i.V., Neustadt a. Orla, Kitzingen, Grosszschocher-Windorf, Mügeln, Dirschau, Böhlitz-Ehrenberg, Pössneck und Pilsen. Damit war die ThüGa der größte Gasversorger im Deutschen Reich. 1902 erfolgte mit dem Bau eines kombinierten Gas- und Elektrizitätswerkes in Niedersiedlitz (bei Dresden) der Einstieg auch in die Elektrizitätswirtschaft. 1904 Einrichtung der ersten Gasfernversorgung, deren Zahl sich im Laufe der Jahre auf 50 erweiterte. 1930 erlangte die Preussische Elektrizitäts-AG (heute Teil von E.ON) die Aktienmehrheit. Nach der Enteignung in der Ostzone 1948 Sitzverlegung nach Köln. An Eigenwerken besaß die ThüGa nun nur noch die Gaswerke in Bad Kissingen, Petershagen/Weser (erst 1952 erworben) und die Gasversorgung Rastede (Oldbg.) sowie das Elektrizitätswerk Scharzfeld (Harz), ansonsten inzwischen eine Energieholding mit vielfältigen Beteiligungen u.a. an der AG für Licht- und Kraftversorgung in München, der Badische Gas- und Elektrizitätsversorgung AG in Lörrach, der Fränkisches Ueberlandwerk AG in Nürnberg, der Gasanstalt Kaiserslautern, dem Gaswerksverband Rheingau AG in Wiesbaden-Biebrich, der Hessen-Nassauische Gas-AG in Frankfurt-Höchst und der Landesgasversorgung Süd-Niedersachsen AG in Sarstedt (Hann.) 1979 Verschmelzung mit der "AG für Licht- und Kraftversorgung" und Sitzverlegung nach München. 1986 Umfirmierung in ThüGa

AG. 2007 Squeeze-out der Kleinaktionäre, 2009 verkaufte E.ON die Thüga auf Grund von Kartellaufgaben an ein kommunales Erwerberkonsortium. Die mit der ThüGa assoziierten Unternehmen erwirtschaften heute einen Umsatz von über 16 Mrd. Euro, beschäftigen knapp 20.000 Mitarbeiter und versorgen 3,5 Mio. Gas- und 2,9 Mio. Stromkunden. Kuponrestbogen liegt bei. Ohne Entwertung. VF, (E004)



Los 885 Ausruf: 95 €
Thüringer Uhrenfabrik Edmund Herrmann AG. Kraftsdorf in Thüringen, den 1.6.1917, 1.000 M, # 1133.

Gründerstück. Gründung 1917. Als Zweigniederlassungen wurden die Uhrenfabriken J. Assmann, Glashütte i.Sa., Chronos-Werk Schwennigen und Schwarzwälder Uhrenfabrik, Villingen geführt. 1920 Sitzverlegung nach Berlin. 1925 Liquidation wegen "unkaufmännischer Leitung durch den Vorstand Generaldirektor Edmund Herrmann". Ohne Entwertung, VF, Format: 25x38. (E004)



Los 886 Ausruf: 20 €
Union des Vins Blancs (anciens Etabl. J. Auriach & M. Zunino, réunis) S.A., Marseille, 2.6.1929, part fondateur, # 70

Bekanntes Weingut in der Provence. Dekorative Bordüre. Wellenschnitt. Kupons 2-40 anhängend. Format: 25x19. (E021)



Los 887 Ausruf: 30 €
Vereinigte Südösterreichische, Lombardische und Central-Italienische Eisenbahn-Gesellschaft, Wien, 1.1.1884, Genussschein, # 4212

Die Südbahn-Gesellschaft wurde 1858 konzessioniert. Das Streckennetz betrug fast 1.000 km. Die Bahn war die bedeutendste der K.u.K.-Monarchie. Die wesentlichen Strecken führten von Wien nach Triest (250 km) und von

Bleiburg nach Weitanbrunn (221 km). Nach dem Ersten Weltkrieg lag das Bahnnetz der Gesellschaft in fünf Staaten. Durch neue Verträge entging die Südbahn ihrer Zerschlagung. Dekoratives Wappen als Unterdruck. Viersprachig, kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 31,5x24,5. (E021)



Los 888 Ausruf: 45 €
Vereinigte Textilwerke Mann & Reinhard AG, Barmen, 1.4.1923, 1.000 M - 30 von 180 RB

Gegründet am 6.10.1916. Die Firma lautete bis 1921: *Lippische Textilwerke AG*, danach: *Vereinigte Textilwerke Mann & Reinhard AG*. Erwerb, Fortbetrieb und Verwertung von Textil- und anderen Fabrikations- und Handelsunternehmungen und jede sonstige Betätigung auf industriellem und kaufmännischem Gebiete. Sitz der Gesellschaft war bis November 1921 in Detmold, danach in Barmen. 1922 erfolgte der Erwerb der Fabrikgebäude und Fabrikations-einrichtungen der Klöppelspitzenfabrik *Homborg & Co., GmbH* in Barmen. Die Gesellschaft fabrizierte Klöppelspitzen, Gummiband und Wandbespannstoffe. Ebenfalls 1921 Erwerb der Firma *Mann & Reinhard zu Barmen-Langerfeld* und in Verbindung damit Änderung der Firma und Sitzverlegung. 1932 war die Gesellschaft in Liquidation. 1943 nicht mehr im *Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften* aufgeführt. Aufwändige Bordüre mit Abb. eines alten Spinnrades. RB-Lochungen. VF +. Format: 25,5x35. (E010)



Los 889 Ausruf: 55 €
Vereinigte Ultramarinfabriken AG vormals Leverkus, Zeltner & Consorten. Köln a. Rhein, den 12.Mai 1923, 1.000 M, # 17849

Gründung 1890 mit Sitz in Nürnberg, 1899 Sitzverlegung nach Köln. Erworben wurde das Blaufarbenwerk Marienberg, die Hannoversche Ultramarinfabrik vorm. Egestorff, die Schweinfurter Ultramarinfabrik sowie 1906 die Ultramarinfabrik Duisburg. Das Leverkusener Werk wurde 1918 an die Friedr. Bayer & Co. verkauft. 1946/47 wurde das Werk "Sophienau" in Thüringen in einen VEB umgewandelt. Die

Werke Duisburg und Hannover-Linden waren stark beschädigt. Einzig das Werk Marienberg bei Bensheim an der Bergstraße blieb erhalten und wurde in den Folgejahren stark ausgebaut, 1960/63 auch Sitzverlegung dorthin. 1954-67 Ausgliederung des operativen Lösungsmittel- und Farben-Geschäfts in Gemeinschaftsunternehmen mit angelsächsischen Chemiefirmen und Gründung einer US-Tochter. Börsennotiz Frankfurt/Düsseldorf/Berlin, 1971 in eine GmbH umgewandelt. Kuponrest beiliegend, ohne Entwertung, VF, Format: 23,8x37,7. (E004)



Los 890 Ausruf: 10 €
Volkswagenwerke AG, Wolfsburg 4.1991, Sammelaktie 10x50 DM, # 78198

Gegründet 1937. Heute einer der größten Autokonzerne der Welt. Die Aktie mit dem Käfer. UNC "Ungültig"-Stempel rückseitig. Format: 29,5x21. (E003)



Los 891 Ausruf: 79 €
Wertheim AG für Handelsbeteiligungen zu Berlin, Berlin, Februar 1923, ohne Kontrollunterschrift, aus einer nicht durchgeführten Kapitalerhöhung, 10.000 M, # 03936

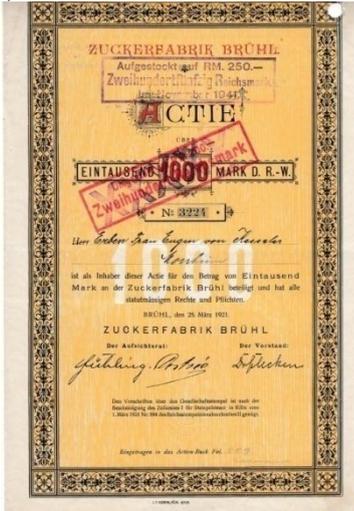
Gegründet ursprünglich 1875 in Stralsund, AG seit 1922. Betrieb von Warenhäusern, Beteiligungs-Holding der jüdischen Familie Wertheim. 1938 umbenannt in AWAG Allgemeine Warenhandels-Gesellschaft AG, nachdem bei der "Arisierung" der Karstadt-Konzern eingestiegen war. Erst 2006 erging ein höchstrichterliches Urteil, daß der in der DDR enteignete wertvolle Grundbesitz in der Leipziger Straße nicht dem Karstadt-Konzern, sondern den Vertretern der jüdischen Alteigentümer zusteht. Mit schöner Vignette des Wertheim-Kaufhauses an der Leipziger Straße in Berlin. Ohne Entwertung, VF, Format: 25x35. (E004)



Los 892 Ausruf: 85 €

Zuckerfabrik Brühl, Brühl, den 25.3.1921, Namens-Actie 1.000 M (umgestempelt auf 200 RM), # 3224

Die Zuckerfabrik Brühl wurde im April 1883 gegründet. Geschäftszweck war die Herstellung von Weißzucker aus Zuckerrüben. Der Grundbesitz umfasste zu jener Zeit 440 preußische Morgen. Für die Aktionäre, in der Regel Landwirte und Agrarunternehmen, bestand eine Rübenbauverpflichtung. Die Zuckerfabrik Brühl war ab 1890 auch Eigentümer der Grube Berggeist, ein ehemaliger Braunkohle-Tagebau. 1989 übernahm Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG aus Köln (Diamant-Zucker) die Gesellschaft und schloss die Brühler Fabrik. Dekorative Bordüre. RB-Lochung. VF. Format: 21,5x32,5. (E004)



USA-Papiere:

Los 893 Ausruf: 45 €

Alden Type Setting & Distributing Machine Co., New York, 20.7.1876, 2 sh. zu 1.000 \$, # 311

1857 patentierte Timothy Alden seine Erfindung einer Setzmaschine, an der seit 1846 in der Druckerei seines Bruders Henry W. Alden bastelte. Nach dem Tod von Timothy gründete Henry W. Alden die Alden Type Setting & Distributing Machine Co., um die Erfindung seines Bruders kommerziell zu verwerten. Hochdekorative Aktiengestaltung mit großer Abbildung der Setzmaschine und den Porträts von Timothy und Henry W. Alden, unten eine kleine Vignette mit Druckereimaschine. Original signiert von Henry W. Alden als Treasurer und Sekretär. Lochentwertet und zusätzlich "Cancelled". Format: 28x18- (E011)



Los 894 Ausruf: 1100 €

American Submarine Tunnel Company, New York, 4.2.1854, 1.000 sh. zu 100 \$, # 37

Das enorme Wachstum des 1852 gegründeten New York führte bald zu einer dichten Besiedlung über Manhattan Island hinaus namentlich in Brooklyn und Jersey City. Hier lagen nun der East River bzw. der Hudson

River dazwischen und machten den Verkehrsfluss mühselig. Zuerst wurde aller Verkehr mit (bis zu 400) Fährverbindungen abgewickelt. Große Erleichterung verschaffte die imposante East River Bridge zwischen Manhattan und Brooklyn. Der erste Tunnel kam tatsächlich erst kurz vor der Jahrhundertwende als Hudson River Tunnel der New York Central zustande. Erste Versuche für einen Tunnelbau sind aber tatsächlich wesentlich älteren Datums: Diese Gesellschaft plante Tunnel für Fußgänger und Kutschen; im Hintergrund die Skyline von New York. Knickfalten, sonst tadellos. Eine Rarität, seit Jahren nur 3 Exemplare bekannt. Günstiger Ausruf. Unentwertet. Format: 25x20,5. (E011)



Los 895 Ausruf: 70 €

Bank of Charleston South Carolina, Charleston, 1.9.1858, 6 sh., # 7990

Altes Papier mit vier herrlichen Vignetten mit Verzierungen. Lochentwertet, Knickfalten. Format: 24x15,5. (E011)



Los 896 Ausruf: 40 €

Birth of a Race Photoplay Corp., 26.7.1918, 10 sh. zu 10 \$, # 7273

Gründung im Jahr 1916 im Staate Delaware. Die Gesellschaft produzierte "bewegte Bilder", insofern einer der ältesten bekannten Filmwerte. Weniger als fünf Stücke bekannt. Goldprägesiegel; nicht entwertet. Format: 27,5x21. (E011)



Los 897 Ausruf: 160 €

Buck Mountain Coal Comp., Philadelphia, 13.5.1869, 118 sh. zu 50 \$, # 1042

Buck Mountain ist ein Berg in Pennsylvania. Der Berg enthält Ablagerungen von Kohle, insbesondere Anthrazit. Am Buck Mountain wurde Kohle gefördert. Ab ca. 1850 wurde die Kohleförderung von der Buck Mountain Coal

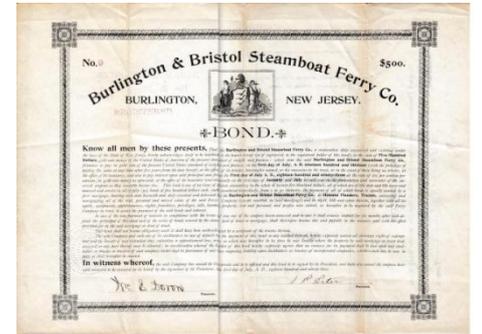
Company betrieben, später von der Coxo Brothers & Co. durchgeführt. In den frühen 1900er Jahren wurden die Minen von der Lehigh Valley Coal Company betrieben. Hochdekorativ mit vier Vignetten. Steuerstempelmarke. Handschriftliche Entwertung. Format: 26x16. (E011)



Los 898 Ausruf: 130 €

Burlington & Bristol Steamboat Ferry Co., Burlington, 1.7.1893, 500 \$, # 9

Gegründet am 31.3.1864. Fährbetrieb auf dem Delaware River zwischen Burlington, New Jersey und Bristol Township, Pennsylvania. Seit 1931 verbindet eine Brücke die beiden Ortschaften. Auflage nur 50 Stück. Wappen-Vignette mit zwei weibl. Allegorien. Sieben Kupons anhängend. Knickfalte. Format: 38,5x28. (E011)



Los 899 Ausruf: 35 €

Chicago Gold Comp., Chicago 186x, x sh. zu 10 \$, # 282 Blankette mit Stubs

Herrliche Brückenszene in der Hafengegend. Diese Firma betrieb eine Goldmine und eine Ranch in Colorado. Im Jahr 1859 beschloss George M. Pullman (Schlafwagen), den Pike's Peak Gold Rush zu nutzen und machte sich auf den Weg nach Colorado. Anstatt eine Schaufel zu holen, ging er jedoch eine Partnerschaft mit James E. Lyon ein, um ein Frachtunternehmen und eine Erzzerkleinerungsanlage zu betreiben. Nach der Auflösung der Partnerschaft mit Lyon schloss Pullman eine neue Partnerschaft mit Spafford C. Field, dem Bruder des ehemaligen Partners Benjamin Field. Das Team von Pullman und Field erwarb schließlich etwa 1.600 Morgen Land in der Nähe der Goldfelder, auf denen sie Cold Spring Ranch plattierten. Die Ranch wurde zu einem bedeutenden Basislager für Goldminenarbeiter und versorgte sie mit Betten, Vorräten, Mahlzeiten und Getränken. Der Firmensitz befand sich in der Water Street in der Nähe des Chicago River. Nicht entwertet. Format: 29x20. (E011)

